

Pädagogische Kommunikation und Künstliche Intelligenz: Eine Foucaultsche Perspektive auf Unterrichtsentwicklung

Abstract

Die rasante Entwicklung Künstlicher Intelligenz (KI) verändert grundlegende Rahmenbedingungen gesellschaftlicher Teilhabe und stellt auch die Schule als Institution der Wissensvermittlung vor neue Herausforderungen (Nida-Rümelin & Weidenfeld, 2023). In Anlehnung an Niklas Luhmann (2012) und Jürgen Habermas (2022) kann davon ausgegangen werden, dass Digitalisierungsprozesse sowohl Machtverhältnisse als auch Kommunikationsräume in Organisationen transformieren (Baecker, 2023). Daran anknüpfend analysiert der Beitrag aus einer foucaultschen Perspektive, inwiefern KI Macht-Wissens-Verhältnisse innerhalb pädagogischer Kommunikation im Unterricht beeinflusst und welche Konsequenzen sich daraus für die Unterrichtsentwicklung im Kontext mit KI ergeben.

Auf Grundlage der theoretischen Kontextualisierung (Künstliche Intelligenz, pädagogische Kommunikation) und einer Analyse von Werken Michel Foucaults zu Macht und Wissen (Foucault, 2003, 2004, 2013, 2019, 2020, 2021, 2023, 2024) gelangt der Beitrag zum Ergebnis, dass sich die traditionelle Rolle von Lehrenden als Wissensvermittler*innen durch den Einsatz von KI im Unterricht hin zu „Kontextwissenden“ (weiter) wandelt. In dieser Funktion treten insbesondere das kritische Hinterfragen, Argumentieren und Begründen von Wissen sowie die Beziehungsdimension neben der Inhaltsdimension in der pädagogischen Kommunikation in den Vordergrund. Die Ergebnisse des Beitrags liefern damit Impulse für eine kritische Reflexion epistemischer Qualität im (Fach-)Unterricht.

Daran anschließend werden interdisziplinäre Möglichkeiten (für den Fach- und fächerübergreifenden-Unterricht) zur Diskussion gestellt, etwa im Hinblick auf ethische, ökonomische und sozialtheoretische Fragen, die sich aus der unterrichtlichen Nutzung von KI ergeben.

Schlüsselwörter: Pädagogische Kommunikation, Künstliche Intelligenz, Michel Foucault, Macht, Wissen

Literatur

Baecker, D. (2023). Form und Formen der Kommunikation (4. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2003). Zwischenbilanz einer Rezeption. Frankfurter Foucault-Konferenz 2001. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2004). Geschichte der Gouvernementalität I. Sicherheit, Territorium, Bevölkerung. Suhrkamp.

Foucault, M. (2013). Schriften zur Medientheorie. Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2019). Über den Willen zum Wissen. Vorlesungen am Collège de France 1970–71 (1. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2020). In Verteidigung der Gesellschaft. Vorlesungen am Collège de France 1975–76 (6. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2021). Analytik der Macht (9. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2023 [1971]). Die Ordnung der Dinge. Eine Archäologie der Humanwissenschaften (27. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Foucault, M. (2024 [1976]). Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses (20. Auflage). Suhrkamp Taschenbuch Wissenschaft.

Habermas, J. (2022). Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit und die deliberative Politik (2. Auflage). Suhrkamp.

Luhmann, N. (2012 [1975]). Macht (4. Auflage). UTB.

Nida-Rümelin, J., & Weidenfeld, K. (2023). Was kann und darf Künstliche Intelligenz. Ein Plädoyer für Digitalen Humanismus. PIPER.